

Heft 3 März 1971

Verehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

„Sind Schallplatten nicht auch ein lohnendes Testobjekt?“ fragte mit entwerfender Naivität „test“, die gemeinnützige Verbraucher-Zeitschrift der staatsgegründeten Stiftung Warentest zu Beginn des Jahres. Und es lieferte die Antwort gleich mit: „Wir meinen allerdings, daß qualitative Orientierungshilfen bei Schallplatten sinnvoll sein können“. Denn: „Auch schon für 10 Mark gibt es gute Platten“. Und: „Große Namen garantieren nicht immer künstlerische Glanzleistungen“.

Wie wahr und unbestreitbar richtig. Es sollen hier auch keineswegs diskophile Selbstverständlichkeiten ironisch durch den Kakao gezogen werden. Wir meinen im Gegenteil, daß Aufklärung immer und überall (auch im Umkreis von Testberichten über Toaster und „schnelle Suppen aus der Tüte“) gut ist. Allerdings sollte sie sachlich angemessen sein. Und da wird es beim Schallplattentest von test – Opfer sind 20 Aufnahmen des Es-dur-Konzerts von Beethoven – kritisch, test hat nämlich in schöner Unbefangenheit einen Bericht aus der holländischen Verbraucherzeitschrift übernommen, dessen Stil schon dort in die Schußlinie der Fachkritik geraten war und nach seiner ganzen Anlage geraten mußte. Er besteht daraus, daß fünf Hörern – in diesem Fall drei Konzertpianisten, einem Dirigenten und einer „Schülerin eines Konservatoriums“ – zunächst von allen Platten ein kurzer Ausschnitt vorgespielt wurde. Das Spiel des Solisten, des Orchesters und das Zusammenspiel wurde nach Punkten bewertet. Die Aufnahmen mit geringen Punktzahlen wurden sofort ausgeschieden und dieses Knock-out-Verfahren dann bis zum Ende weitergespielt. Ergebnis: In der Gruppe der „weniger zufriedenstellenden“ Aufnahmen landeten Casadesus, Edwin Fischer und Backhaus. Zum Durchschnitt dürfen gezählt werden die beiden alten Gilels-Platten (die neue war wohl noch nicht bekannt), Fleisher, Serkin und Rubinstein, und in der Spitzengruppe rangieren Katchen und Cliburn.

Die Rangliste mutet Sie seltsam an? Uns auch (mindestens ebenso seltsam wie das „Rasiervverfahren zur Korrektur von Unebenheiten der Mütter“, von denen im Zusammenhang mit der Schallplattenfabrikation die Rede ist). Ob die Juroren Revoluzzer spielen wollten? Wir wissen es nicht. Wahrscheinlich jedoch geht dieses skurrile Testergebnis allein zu Lasten der unzureichenden Methode. Denn eine „bestimmte Passage“ abzuhören und darauf sein Urteil aufzubauen, heißt Gefahr laufen, einen kleinen Joy-Sänger zum großen Tenor zu erklären und einen großen Pianisten in einer großen Aufnahme zu einem „nicht zufriedenstellenden“ Klavierspieler.

Wie hieß es doch? „Wir meinen allerdings, daß qualitative Orientierungshilfen bei Schallplatten sinnvoll sein können.“ Wir meinen allerdings, daß qualifizierte Orientierungshilfen bei Schallplatten notwendig sind.
Ihre fono-forum-Redaktion

Gerhard Haebler	168	Walter Facius zum Fünfundsiebzigsten
Ingo Harden	168	BASF geht in den Musikmarkt
Gottfried Kraus	169	Salzburger Mozart-Woche 1971: Das Erlebnis Oistrach
Ekkehart Kroher	169	Karriere mit Skrjabin?
Herta Piper-Ziethen	170	Isolde in spe: Jessye Norman Ein fono forum-Porträt
	171	Musik im Fernsehen
Karl Schönenberger	171	Festspiele 1971, ein Datenplan
Gottfried Kraus	172	Wiedergutmachung an Meyerbeer Zur ersten Gesamtaufnahme der „Hugenotten“
Ingo Harden	174	Sinfoniker oder Sinfoniekomponist? Serge Prokofieff und seine sieben Sinfonien
	175	Kurz notiert
	176	In einem Satz
Karl Schumann	178	Der Napoleon des Orchesters Zum 100. Geburtstag des Dirigenten Willem Mengelberg
	179	Künstler-Nachrichten
Einzelbesprechungen	181	Neuveröffentlichungen
	203	Wiederveröffentlichungen
	205	Billigpreisplatten
hifi-feuilleton	208	Wieviele Knöpfe am Verstärker?
Ingo Harden	209	Weitere Lautsprecherboxen um 200 DM (B & O 600, Dual CL 60, Goodmans Superten, PE LB 22 S)
Werner Madritsch	214	Drei Tuner der Mittelklasse (Braun CE 251, Dual CT 15, Lafayette LT-725)
	218	Technische Meldungen
Stratos Tsobanoglou	218	Zwei preiswerte Sonys: Verstärker TA 1010, Tuner ST-5600
	222	Neuheiten des HiFi-Marktes
	223	fono forum-Leser fragten uns ...
	230	In diesem Heft sind besprochen ...